

Es macht Spaß, Nutzern bei der Gestaltung von Fernsehbeiträgen zu helfen

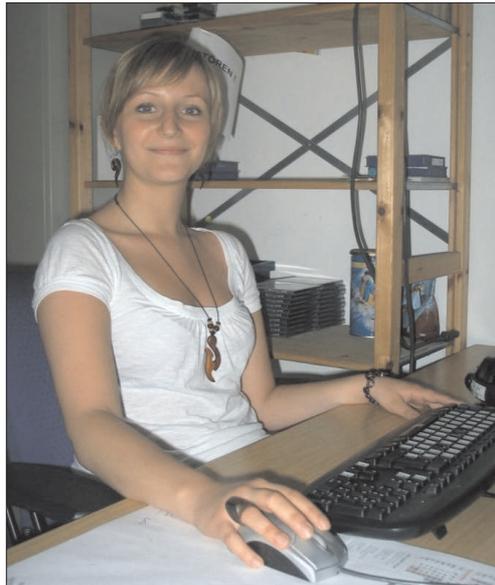
Interview mit Doreen Fulde, Auszubildende im 2. Lehrjahr

Programm des Offenen Kanals Gera vom 8. bis 15. Juli 2009

Die Sendung beginnt am Mittwoch um 16 Uhr und wird bis zum darauf folgenden Mittwoch um 16 Uhr alle sechs Stunden auf Kanal 5 im Geraer, Greizer und Schleizer Kabelnetz wiederholt.

- 16:00 Uhr Programmvorschau**
- 16:01 Uhr Die Prüfung - Kurzspielfilm**
Die 5. Klasse des Gymnasiums Leuchtenburg Kahla drehte einen Fantasyfilm.
- 16:19 Uhr Gedichte filmisch interpretieren**
Die Schüler des Deutsch-Leistungskurses des Karl-Theodor-Liebe-Gymnasiums verfilmen Gedichte:
„Angst“
„Taschenlampe“
- 16:43 Uhr Werbung**
Schüler produzieren eine eigene Werbung.
- 16:44 Uhr PIXEL-Trailer**
- 16:46 Uhr Programmvorschau**
- 16:49 Uhr Stadtratssitzung**
Sitzung vom 2. Juli 2009 aus der Tonhalle Gera
- 18:45 Uhr Neues für Gera und Umgebung**
Aktuelle Nachrichten und Veranstaltungstipps für Gera und Umgebung, sowie die Wetterausichten für die laufende Sendeweche
- 18:49 Uhr Das Wort zur Woche**
aus der evangelisch-lutherischen Kirche. Die gemeindepädagogische Mitarbeiterin Annett Beier spricht zum Thema: Klein, aber wichtig.
- 18:56 Uhr Programmvorschau**
- 18:56 Uhr Eröffnungsveranstaltung der 4. Höhler Biennale UNTERwegS**
Aufzeichnung der Veranstaltung vom 24. Juni im Geraer Goethe-Gymnasium
- 19:59 Uhr Trickbücke**
Folge 1: Drei animierte Filme von Holger Bück aus den letzten drei Jahren.
- 20:10 Uhr 17. Norddeutsche Meisterschaften im Speedskating**
Karsten Donndorf und Røy Pröhl zeigen Ihnen einige Impressionen.
- 20:21 Uhr Programmvorschau**
- 20:21 Uhr Platz der Freundschaft - Hinter den Kulissen (2)**
Outtakes, Rückblenden sowie eine Vorschau auf Staffel 3
- 20:51 Uhr naturSCHAU.tv**
Folge 16: „DON CATO“ schickt Geraer Kinder auf Klima-Rallye
- 20:53 Uhr Die Hand, die die Wiege bewegt, bewegt auch die Welt?**
- 21:14 Uhr Programmvorschau**
- 21:14 Uhr Fritz** - Bericht über die Zubereitung eines Schaschlikspießes
- 21:23 Uhr Facetten unseres Lebens**
Just Neumann spricht zu seiner letzten Sendung und blickt zurück auf die Kommunal- und Europawahl
- 21:42 Uhr Zusammen sind wir stark**
Projekt des Familienzentrums Bieblach Ost
- 21:53 Uhr Trailer**

Stand: 07.07.09 / Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!



Was hat Sie an der Ausbildung zum Mediengestalter interessiert?

Mich hat das Erstellen von Beiträgen gereizt. Redaktion, Kamera, Ton - man kann alles machen. Am meisten interessiert mich der Schnitt und da bot die Ausbildung eine gute Möglichkeit, die Grundlagen und Feinheiten des Berufes kennenzulernen.

Welche Erfahrungen haben Sie gemacht? Haben sich Ihre Erwartungen erfüllt?

Ich wusste ja in etwa, in welche Richtung es gehen sollte. Ich habe immer gern gezeichnet und gemalt. Es sollte etwas Kreatives sein. Deshalb habe ich verschiedene Praktika absolviert. Die Aufgaben und Tätigkeiten im Offenen Kanal haben mich dann sofort angesprochen, da fiel mir die Entscheidung für eine Ausbildung zur Mediengestalterin in Bild und Ton leicht.

Was macht Ihnen innerhalb Ihrer Ausbildung besonders Spaß?

Das Zusammenschneiden von Beiträgen, ganz egal, ob das mit der Live-Regie passiert oder in der Postproduktion direkt am Schnittplatz. Besonders gut finde ich an meiner Ausbildung im Offenen Kanal Gera, dass ich bei der Postproduktion viele Nutzer begleiten darf und ihnen bei der Gestaltung ihrer Fernsehbeiträge helfen kann.

Sie haben in den letzten Wochen und Monaten an großen Produktionen mitgewirkt. Wie haben Sie diese Herausforderung angenommen?

Ja, ich war in der Wahlsendung das erste Mal als Aufnahmeleiterin eingesetzt. Das war schon etwas Besonderes. Ich musste ganz aktuelle Sachen, die live hereinkamen, in die Sendung einbauen. Wir haben nicht nur im Studio produziert, sondern es waren mehrere Teams auf den Wahlpartys der Parteien unterwegs und haben dort Stimmungen eingefangen. Hier musste ich reagieren und schauen, wie ich dies in die Sendung einfügen kann. Das Spannende war, dass ich von vornherein nicht wusste, wie die Sendung läuft, das Konzept musste immer wieder etwas umgeändert werden.

Also ganz spontan?

Nein, es gab natürlich einen Ablaufplan, aber die Sendung lebte ganz wesentlich von den aktuellen Auszahlungsergebnissen, die Thomas Triemner unseren Zuschauern mitteilen musste. Parallel dazu breitete Martin Groß die Grafiken auf, die er zeitgleich einblendete. Ich wusste auch nicht, ob jeder Studiogast wirklich zur richtigen Zeit im Sender sein würde. Weitere Besucher sollten außerdem die Möglichkeit haben, sich zur Wahl zu äußern. All das musste ich als Aufnahmeleiterin berücksichtigen und bewältigen.

Was liegt Ihnen rückblickend mehr: die Arbeit allein am Schnittplatz oder im Team, wie Sie es zur Wahlsendung erlebt haben?

Offen gestanden: Beides. Es gibt gewisse Aufgaben, bei denen ich lieber selbst die Hand darüber halte und meine gestalterischen Vorstellungen umsetze. Bei an-

deren wiederum freue ich mich, in einem guten Team arbeiten zu können, wie zum Beispiel zur Wahlsondersendung oder auch in der öffentlichen Produktion zur Städtepartnerschaft Gera - Nürnberg.

Welche Aufgaben haben Sie in der öffentlichen Talksendung übernommen?

Da war ich für die Bildmischung zuständig. Die Schwierigkeit bestand darin, dass der Talk durch die Regie nicht direkt verfolgt werden konnte. Wir produzierten die Gesprächsrunde im Stadtmuseum mit Publikum. Man wusste nicht, welche Kameraposition als nächste anzusprechen sei. Ich musste also sehr schnell auf das, was passierte, reagieren. Da muss man sich voll auf den anderen verlassen. Ich habe eng mit Annika Hohmann zusammengearbeitet. Sie ist im gleichen Ausbildungsjahr wie ich. Sie hat mit den Kameraleuten kommuniziert, welche Einstellung zu nehmen ist.

Welchen Unterschied gibt es zwischen Produktionen mit und ohne Publikum?

Die Leute vor Ort lassen in der Regel die live erlebte Sendung noch einmal Revue passieren. Das erhöht den Anspruch, weil man die Veranstaltung so wiedergeben möchte, wie sie tatsächlich war. Ich musste also die Bilder der Talkrunde schlüssig aufnehmen und abmischen.



Zur Wahlsondersendung am 7. Juni übernahm Doreen Fulde (rechts hinten) die Aufnahmeleitung im Studio.

Der Offene Kanal begleitet seit 2003 die Höhlerbiennale. Sie waren für das Tonabmischen bei der Aufzeichnung des diesjährigen Kunstsymposiums zuständig. Das klingt sehr technisch, worin bestand für Sie die Herausforderung?

Ich habe den Konferenzton direkt von der Hausanlage bzw. dessen Techniker übernommen. So hatte ich nur bedingt die Möglichkeit einzugreifen, wenn etwas schief ging. Eigentlich muss man sich bei derartigen

Aufzeichnungen auf die Raumbeschallung grundsätzlich verlassen können, denn wir produzieren ausschließlich für den Aufzeichnungston, und den kann man im Raum nicht hören. Andererseits ist der Aufzeichnungston vom Raumton abhängig. Natürlich bin ich sehr unzufrieden, wenn ich meinem Partner vielleicht nicht das gewünschte Ergebnis liefern kann. Deshalb sollte für Veranstaltungen, die für das Fernsehen aufgezeichnet werden, immer auch ein professioneller Tontechniker mit der Beschallung beauftragt werden. Dann stimmt auch der Ton im Fernsehen.

Welches Projekt hat Sie während Ihrer Ausbildung besonders beschäftigt?

Das war ganz eindeutig das Projekt „Die 68er“. Bei diesem Projekt ging es ja gleich um die Gestaltung einer ganzen Themenwoche. Für diese war ich zwar nicht redaktionell zuständig, habe aber viel aufgenommen und geschnitten. In der Postproduktion erstellte ich außerdem eine Dokumentations-DVD.

Was lässt Sie verzweifeln?

Wenn die Technik nicht so funktioniert, wie ich es will. Ich bin nicht die Technikerin. Wenn etwas schief läuft, muss ich sehen, wie ich trotzdem klar komme. Das geht manchmal beim Digitalisieren der Bänder los.

Was wollen Sie nach der Ausbildung machen?

Also, ich möchte auf jeden Fall als Cutterin tätig werden und am liebsten in die Postproduktion von kleinen Nachrichten oder Beiträgen gehen. Es ist ja klar, dass man hier in der Gegend eher nichts dergleichen finden kann. Deshalb möchte ich gern in eine größere Stadt, an einen Medienstandort Fuß fassen.

Vielen Dank für das Gespräch und weiter viel Erfolg.

KUHLisse 2009: „Das Räubervolk“ in Braunichswalde



„KUHlisse“ - das rollende Videocamp des PIXEL-Fernsehens der Thüringer Landesmedienanstalt war vom 29. Juni bis 3. Juli zu Gast in Braunichswalde.

Bereits beim Premierencamp im Jahr 2000 war Braunichswalde ein ideales Gastgeberdorf. Während das Videocamp in den vergangenen Jahren von Molsdorf über Caaschwitz bis nach Wernburg weiterzog, sollte es zum zehnten Jubiläum an den Ausgangsort zurückkehren.

Insgesamt zehn Kinder im Alter von 9 bis 13 Jahren nutzten die erste Ferienwoche für den Dreh eines selbst erdachten Kurzfilms. Eine Räubergeschichte mit Prinzessinnen und Prinzen

sollte es sein. Nach der Ideenfindung ging es richtig los: Zweieinhalb Drehtage lagen vor dem gesamten Team. Von 9.30 bis 18 Uhr wurde gedreht. Unterbrochen durch ein leckeres Mittagessen, das die Familien der beteiligten Kinder für das gesamte Filmteam kochten. Über 360 einzelne Einstellungen wurden aufgenommen, gesichtet und schließlich am Computer zum fertigen Film geschnitten. Während die einen am Schnitt saßen, entwarfen die anderen mit Pinsel und Farbe eigene Filmplakate und Handzettel für die große Filmpremiere. Dann war es soweit, die Türen auf für Oma, Opa, Mutter, Vater, Schwester,

Bruder, Freunde und Bekannte. Spannung lag in der Luft, als das Licht ausging, der Projektor die ersten Bilder auf die Leinwand zauberte und die Besucher zum ersten Mal den Filmtitel lesen konnten: „Das Räubervolk“. Es war ein besonderer Moment, auf der Bühne zu stehen, den Schlussapplaus der Zuschauer zu genießen. Die Gemeinde organisierte eine Premierenfeier mit Roster und Getränken. Alle waren stolz auf das Erreichte: die Darsteller, Kameraleute und Medienpädagogen, die Gemeinde und die Familien der Kinder. Vielleicht macht „KUHlisse“ in fünf Jahren wieder Station in Braunichswalde!?

Impressum

Herausgeber:
Thüringer Landesmedienanstalt
Offener Kanal Gera
Webergasse 6/8
07545 Gera

V. i. S. d. P.: Ute Reinhöfer

Redaktion: Ute Reinhöfer

Satz/Layout:
Martin Groß

Fotos: Martin Groß (1),
Frank Karbstein (1), OK-Archiv

Telefon/Fax:
0365 20 10-20/-222

Internet:
info@tlm-okgera.de
www.tlm-okgera.de